

019d Wandel im Geist (Nachfolge)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Bibeltext **Gute Nachricht Bibel**, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Thema der Woche

Wandel im Geist – wie geht das? Fünf Episoden, für den Einstieg.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um eine intakte Beziehung.

Thema heute

Der Kerngedanke von gestern war folgender: Ich kann aus mir selbst heraus, also mit den Ressourcen, die als Mensch mitbringe, mich nicht aus den Klauen der Sünde befreien. Und was für mich vor der Bekehrung galt, das gilt auch heute noch. Wenn es darum geht, dass wir die – Zitat Paulus – *Rechtsforderung des Gesetzes erfüllen* (Römer 8,4), sprich ein heiliges Leben leben, dann geht das nur, indem wir im Geist wandeln. Wir sind zu schwach, aber er ist ein Geist der Kraft. Wir haben ihn, aber das ist noch nicht genug. Jetzt geht es darum, dass wir ihm folgen und erleben, wie seine Kraft uns Schritt für Schritt in die Wahrheit hineinführt und aus dem Sumpf der Sünde reißt.

Um ein Bild zu gebrauchen: Ich bin der Handschuh und der Geist Gottes ist die Hand. Der Handschuh allein kann nichts. Gar nichts. Einem Handschuh zu sagen: „Heb doch mal den Ball auf!“ ist Unsinn. Ein Handschuh allein kann nichts! Erst wenn zum Handschuh die Hand kommt und die Hand den Handschuh ausfüllt, dann ist plötzlich alles möglich. Und so ist es auch bei uns. Allein sind wir hilflos wie ein Handschuh. Erfüllt von Gottes Geist sind wir fähig, jeden Aspekt unseres Lebens zu verändern. Aber dazu ist es nötig, dass der Heilige Geist uns erfüllen darf. Wenn er uns nicht ausfüllt, wird es schwierig bis unmöglich im Geist zu wandeln.

Aber wenn er uns erfüllt, dann ist plötzlich alles möglich. Ist euch einmal aufgefallen, dass man in der Apostelgeschichte davon liest, wie die Gläubigen, bei der Bekehrung mit Heiligem Geist erfüllt werden und wie diese Erfahrung sich später wiederholen kann? Wir bekommen ein Mal bei der Bekehrung den Heiligen Geist. So wie Paulus schreibt:

Epheser 1,13: In ihm (seid) auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem

Heiligen Geist der Verheißung.

Hören – Glauben – Versiegelt-Werden. Wir tragen Gottes Siegel. Wir sind sein Eigentum. Und das Siegel Gottes ist der Heilige Geist. Versiegelt werden wir genau ein Mal. Das ist, wenn uns der Heilige Geist zum ersten Mal erfüllt. Aber erfüllen kann er uns immer wieder! Es geht beim Leben mit Gott um Dynamik. Es ist wirklich eine Beziehung! Und im Leben mit dem Heiligen Geist kann es passieren, dass wir seinen Einfluss auf unser Leben dämpfen. Er ist Person, deshalb kann ich ihn traurig machen:

Epheser 4,30: Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!

Ich kann seinen Einfluss auf mein Leben sogar auslöschen.

1Thessalonicher 5,19: Den Geist löscht nicht aus!

Ich muss also im Umgang mit Gottes Geist vorsichtig sein. Und deshalb fordert uns der Apostel Paulus dazu auf, immer wieder voll Heiligen Geistes zu werden (Epheser 5,18). Und er vergleicht das Erfüllt-Sein mit Heiligem Geist witziger Weise mit einem Schwips.

Epheser 5,18: Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voller Geist,

So wie mich Alkohol dazu bringt, komische Dinge zu machen, vielleicht auch solche, für die ich mich später schäme (*Ausschweifung*), so will der Heilige Geist ganz die Kontrolle über mich erlangen. Der Unterschied zum Alkohol ist der: Alkohol macht mich willenlos. Aber der Heilige Geist will mich zwar erfüllen, aber er zwingt mir seinen Willen nie auf. Deshalb das Gebot: *Werdet voll Geist!* Der Geist Gottes richtet durch das von ihm inspirierte Wort einen Appell an meinen Willen. „Triff die Entscheidung, dass der Geist Gottes dich erfüllen darf! Lass ihn in allen Belangen deines Lebens mitreden, mitgestalten und lass ihn vorangehen!“

Ich habe das ganz am Anfang der Woche schon gesagt: Wandel im Geist ist eine Beschreibung für das ganz normale geistliche Leben. Auch wenn es Momente sehr spezieller Führung im Leben eines Christen gibt – ich will das wirklich nicht in Frage stellen und habe es selbst erlebt – so ist der Wandel im Geist zuallererst das ganz normale Leben mit dem Heiligen Geist. Es ist nicht die mystische Erfahrung in Form von Träumen, Stimmen oder Visionen, es ist das Gegenstück zum Wirken meines Fleisches.

Jeder von uns weiß, wie Sünde sich anfühlt. Wir kennen – denke ich – diesen kurzen Impuls, der einer sündigen Tat vorausgeht. Der Moment der Lust, etwas Sündiges zu tun. Nehmen wir ein banales Beispiel. Ich will abnehmen. Will ich wirklich. Und ich sitze abends noch mit meiner Frau zusammen und sie hat einen kleinen Snack vorbereitet. Eigentlich bin ich

am Kalorien zählen. Ich weiß also, was noch geht, aber... da ist dieses ABER. Diese Lust auf – tja, wie nennen wir es? – die Bibel würde sagen: Völlerei, Ausschweifung, Genusssucht,... einfach Lust auf Mehr-Essen. Und mit der Lust ein paar interessante Ideen, die mir durch den Kopf schießen. „Du kannst ja morgen wieder auf die Kalorien achten!“ und ähnliche Ausreden. Also, da ist diese Lust, da sind die Lügen und da ist noch eine Stimme, die mir sagt: „Jürgen, es wäre gut, wenn du abnehmen würdest. Dein Übergewicht tut dir nicht gut. Du hattest dir vorgenommen auf die Kalorien zu achten. Du hast zwei Cheat-Days die Woche in deinem Abnehm-Konzept eingebaut. Heute ist keiner! Lass es sein! Beherrsche dich, sei klug, iss nicht übermäßig!“ Diese Stimme ist auch da. Jedenfalls dann, wenn ich geistlich unterwegs bin und wenn ich es mir angewöhnt habe, auf den Heiligen Geist zu achten.

Ich kann seinen Einfluss dämpfen und auslöschen. Ich muss dazu nur eines tun. Immer und immer wieder den Impulsen des Fleisches nachgeben. Der Heilige Geist will mich leiten. Die Frage ist also nur: Lass ich ihn? Höre ich auf das, was sich da an guten Impulsen in mir drin regt? Oder bin ich so daran gewöhnt, der Sünde zu gehorchen, dass ich gar nicht mehr merke, wie ich es dem Heiligen Geist unmöglich mache, zu mir zu reden.

Um es noch einmal zu sagen. Die Leitung des Heiligen Geistes ist wie die Versuchung durch das Fleisch eine Sache der Lust. Während das Fleisch mir Lust zum Bösen macht. Macht mir der Heilige Geist Lust zum Guten. Wenn ich voll Heiligen Geistes bin, kann ich beide Impulse wahrnehmen und mich entscheiden. Geistlich reif werden bedeutet dann, dass ich mich so oft wie möglich für die Impulse des Heiligen Geistes entscheide. Und wenn ich das tue, dann wird die Frucht des Geistes sichtbar:

Galater 5,22.23a: Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit.

Und das ist nichts anderes als der Charakter des Herrn Jesus.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest den Impulsen des Fleisches und des Geistes in dir nachspüren. Wie fühlen sie sich an und wo lenken sie dich hin?

Das war es für heute.

Wenn du mehr Predigten von mir hören willst, schau mal auf meiner Homepage vorbei: www.frogwords.de

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN